

Markus Theunert ist Leiter des Schweizer Dachverbandes männer.ch und einer der Vordenker der gleichstellungsorientierten Männerpolitik und Männerarbeit im deutschen Sprachraum.

1. Warum Männerpolitik, und wenn ja, wie?

Ohne Beteiligung von Jungen, Männern und Vätern ist Gleichstellung nicht zu erreichen. Doch wie können wir Männer in diesen Prozess einbeziehen, ohne sie gleich wieder zu privilegieren? Wie können wir dieses Bestreben überhaupt rechtfertigen? Und was kann Männerarbeit in diesem Entwicklungsprozess leisten und bieten?

2. Männerpolitik?! Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in der Umsetzung.

Der Workshop bereitet kompakt auf, was für die gleichstellungspolitische Auseinandersetzung mit Jungen und Männern gut zu wissen ist. Welche Konzepte gewährleisten, dass der Einbezug von Jungen, Männern und Vätern die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter auch wirklich fördert?

Dr. Reinhard Winter ist Diplom-Pädagoge und Geschlechterforscher. Seine Studien, Veröffentlichungen und Bücher gehören zu den Grundlagentexten der Jungen- und Männerarbeit.

1. Jungenarbeit ist keine Haltung. Drei jungendpäd. Hauptsätze

Ein Leitsatz aus der Jungenarbeit lautet: „Jungenarbeit ist eine Haltung“. Aber: eine Haltung ist keine Pädagogik. Wenn Jungenarbeit aber keine Haltung ist – was dann? Im Workshop werden drei pädagogische Hauptsätze kurz entwickelt, vorgestellt und anschließend diskutiert.

2. Über Kreuz mit der Jungenpädagogik? Frauen in der Arbeit mit Jungen.

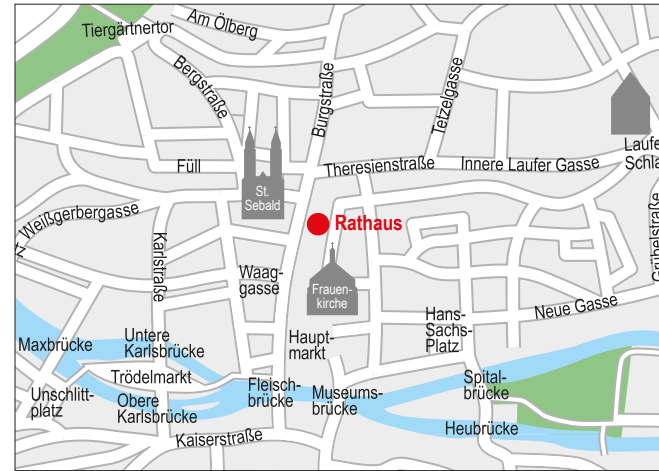
Arbeit mit Jungen ist in allen pädagogischen Feldern meistens Frauensache. Sie sind es, die am meisten mit den manchmal nicht ganz einfachen Jungen zu tun haben. Ergeben sich besondere Herausforderungen oder Chancen, wenn Frauen mit Jungen arbeiten? Was ist das Interessante in der Konstellation Fachfrau – Junge?

Prof. Dr. Carsten Wippermann ist Gründer und Leiter des DELTA-Instituts für Sozial- und Ökologieforschung GmbH in Penzberg und Professor für Soziologie an der Katholischen Stiftungshochschule München, Benediktbeuern.

Männer und Gewalt

Wer Gewalt ausübt, will sich stark fühlen, andere beeinflussen und kontrollieren. Betrachtet man alle Arten von Gewalt, sind Männer häufiger als Frauen Opfer von Gewalt. Welche Rolle spielt Gewalt im Leben von Männern? Welchen Einfluss haben Rollenbilder und Geschlechterstereotypen? Welche Bedeutung hat das für Täter*innen aber auch für von Gewalt Betroffene? Ein Ein- und Überblick.

Veranstaltungsort:



Historischer Rathaussaal, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Teilnahmegebühr & Anmeldung

Teilnahmegebühr: 75,00 €

Online-Anmeldung:

lag-jungenundmänner-bayern.de/fachtag-emannzipation

Zielgruppen: Fachkräfte aus der geschlechtsspezifischen Arbeit, Gleichstellungsarbeit, Genderpädagogik mit und für Jungen* und Männer*

Die Anzahl der Plätze ist derzeit pandemiebedingt auf **80 Teilnehmende** begrenzt.



Veranstalter: LAG Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e.V.
c/o Stadt Nürnberg – Gleichstellungsstelle
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg

Layout: Thomas Wilfling – gutefreunde mediendesign

Titelbild: Volodymyr – Adobe Stock

Druck: Flyeralarm Würzburg

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Fachtag



e*MANN*zipation

Lust oder Frust? Freiheit oder Verzicht?

Donnerstag, 10. Juni 2021

10.00-17.00 Uhr in Nürnberg

Landesarbeitsgemeinschaft
Jungen*- und Männer*arbeit
Bayern e.V.



Nach dem Online-Auftakt des Fachtags am 19. November 2020 wollen wir die Auseinandersetzung, Diskussion und Weiterentwicklung des Themas Gleichstellungspolitik mit und für Jungen* und Männer* in Präsenz fortsetzen.

„e*MANN*zipation“ – mit diesem Titel will der Fachtag die Gleichstellungsthemen von Jungen* und Männern* und die dazu notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer* als Akteure und Adressaten wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen. Das Wort Emanzipation stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Entlassung in die Eigenständigkeit“. Es bezeichnet den Vorgang der Befreiung aus einer Abhängigkeit in die Selbstständigkeit oder einen Sohn aus der väterlichen Gewalt entlassen in eine Gleichstellung.

In diesem Sinne hat sich der Begriff Emanzipation zwar besonders in der Frauenbewegung etabliert, er passt aber auch sehr gut zur aktuellen Situation von Männern* in der Gleichstellungsarbeit. Vielleicht kann die Emanzipation der Geschlechter nur vollendet werden, wenn die Männer* nicht mehr Gegenstand der Debatte sind, sondern Partner, wenn nicht nur über sie, sondern mit ihnen gesprochen wird und wenn sie schließlich auch von sich aus das Wort für ihre Gleichstellungsbelange ergreifen.

Der Fachtag „e*MANN*zipation“ will hierzu einen Beitrag leisten.



ab 9:30 Uhr Beginn

Ankommen – Anmeldung – Kaffee/Tee/Brezeln/Obst

10:00 Uhr Begrüßung

Matthias Becker, 1. Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e.V.

10:10 Uhr Grußworte

Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Hedwig Schouten, Frauenbeauftragte und Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg

10:20 Uhr Ausschnitte

aus dem ONLINE-Auftakt zum Fachtag



10:30 Uhr Impulsreferat

Dr. Carsten Wippermann Sexismus und Männer

Sexismus ist ein Sammelbegriff für vielfältige bewusste oder unbewusste Diskriminierung auf der Grundlage des Geschlechts. Dessen Ursprung sind Vorurteile, die von einem ungleichen sozialen Status von Frauen und Männern ausgehen. Ist Sexismus also normal in unserer Gesellschaft? Ist die „Frauenfrage“ in Wirklichkeit die „Männerfrage“?

11:00 Uhr Pause für Weg in die Workshop-Räume

11:15 Uhr Workshops 1. Runde

Thomas Altgeld Politik für Jungen, Männer und Väter in Deutschland

Axel Hengst Escape-Game „Wo ist Papa“

Nils Pickert Alle sind vergiftet

Markus Theunert Warum Männerpolitik, und wenn ja, wie?

Reinhard Winter Jungenarbeit ist keine Haltung. Drei jugendpädagogische Hauptsätze

Carsten Wippermann Männer und Gewalt

13:00 Uhr Mittagspause & Austausch

13:45 Uhr Grußwort

Carolina Trautner, Bayer. Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

14:15 Uhr Pause für Weg in die Workshop-Räume

14:30 Uhr Workshops 2. Runde

Thomas Altgeld Jungen- und Männergesundheit

Axel Hengst Escape-Game „Wo ist Papa“

Nils Pickert Wann ist der Mann ein Mann

Markus Theunert Männerpolitik?! Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in der Umsetzung

Reinhard Winter Über Kreuz mit der Jungenpädagogik? Frauen in der Arbeit mit Jungen

16:15 Uhr Interview mit

Ariane Wißmeier-Unverricht, Leiterin der Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern und **Dr. Christiane Nischler-Leibl**, Leiterin der Abteilung VI – Frauenpolitik, Gleichstellung und Prävention im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

16:30 Uhr Zusammenfassung & Abschluss

Kaffee & Süßes – Ergebnisse – Austausch/Netzwerken – Evaluation

17:00 Uhr Ende

Referenten & Workshops

Thomas Altgeld ist Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. und Vorstandsvorsitzender des BUNDEFORUM MÄNNER Interessenverband für Jungen, Männer & Väter e.V.

1. Politik für Jungen, Männer und Väter in Deutschland

Gleichstellungsorientierte Männerpolitik voranzubringen, ist ein vergleichsweise neues Handlungsfeld in Deutschland. Als bundesweiter Dachverband will das Bundesforum Männer Männer für Gleichstellung gewinnen. Ein Überblick über den Status Quo in Deutschland.

2. Jungen- und Männergesundheit

Der Diskurs, der Jungen und Männer als schwer erreichbare Zielgruppen für Gesundheitsangebote stigmatisiert, blendet deren Selbstwahrnehmungen bisher völlig aus. Die mangelnde Nutzung dieser Angebote ist auch auf dürftige Ausgestaltung zurückzuführen. Das lässt sich ändern! Auch Männergesundheit lässt sich fördern!

Axel Hengst ist Mitarbeiter bei mannigfaltig e.V. - Institut für Jungen- und Männerarbeit in Hannover, speziell in den Bereichen Beratung, Jungenarbeit und Väterarbeit.

Escape-Game „Wo ist Papa“

Das Ziel dieser spielerischen Form des Gruppenerlebnisses besteht darin, innerhalb von 60 Minuten in einem mit Requisiten bestückten Raum gemeinsam mehrere Rätsel rund um das Thema Väter-Leben zu lösen. Im Anschluss wollen wir über die eigenen Erfahrungen und mögliche anschließende Arbeit mit den vielfältigen Gruppen sprechen.

Nils Pickert arbeitet als Autor und Journalist und engagiert sich mit dem Verein Pinkstinks gegen Sexismus und Homofeindlichkeit. 2020 erschien sein Buch „Prinzessinnenjungs“.

1. Alle sind vergiftet

Seit der MeToo-Debatte ist „Toxische Männlichkeit“ in aller Munde und konfrontiert Männer damit, dass sie sich oft problematisch verhalten. Plötzlich kann Mann nichts mehr richtig machen. Wie kann es gelingen, kritisch über Männlichkeitsversionen zu sprechen? Und wenn Männlichkeit wirklich vergiftet ist, was ist dann das Heilmittel?

2. Wann ist der Mann ein Mann

Das Bild von dem, was Jungen und Männer ausmacht, hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und ist doch immer gleichgeblieben. Immer noch werden die gleichen Stereotypfallen aufgestellt, an der Mann seine Männlichkeit beweisen soll. Wie frei kann Mann überhaupt sein, wenn Mann das zu erfüllen hat, was andere unter Männlichkeit subsumieren?

